

Azubis gehen fremd

» Am 03.05.2018 besuchten wir die Starthilfe in Borken. Hauptaufgabe der Starthilfe ist es Jugendliche sowie Erwachsene bei der beruflichen Orientierung und Bewältigung schulischer Probleme zu unterstützen. Vorab haben wir uns mit Frau Diele darauf verständigt, dass wir etwas zu den Themen »Umgang mit Geld« und »Verschuldung« vorbereiten, um dies den Jugendlichen näher zu bringen.

Nach unserer Ankunft wurden uns zunächst die Räumlichkeiten gezeigt. Die Küche wurde jedoch ausgelassen. Warum, das erfuhren wir später. Leider waren an diesem Tag nur vier Jugendliche anwesend, da die anderen momentan einen Praktikumsbetrieb besuchen. Sehr interessant waren die Berufswünsche der Jugendlichen, wie zum Beispiel Medizinische Fachangestellte oder Mechatroniker.

Praxisnahe Präsentation der KSK

Bei unserer Präsentation fanden die Jugendlichen besonders die grundlegenden Dinge interessant, wie zum Beispiel die Möglichkeiten des Online-Bankings, aber auch wie eine Überweisung korrekt auszufüllen ist, war einigen von ihnen neu. Somit haben sie sich gefreut, dass die Schulung so praxisnah war.

Obwohl Bankkauffrau/-mann bei den Berufswünschen der Jugendlichen nicht



vorkam, waren sie doch sehr an dem Ausbildungsablauf bei der KSK interessiert, woraufhin wir von unseren eigenen Erfahrungen und wie es bei uns zu diesem Berufswunsch kam, berichtet haben.

Im Anschluss erklärten uns die Jugendlichen, dass sie neben den normalen Schulfächern wie Mathe und Deutsch, auch praxisorientierte Kurse belegen, wie zum Beispiel »Werken mit Holz«. Aktuell stehe der Kurs »Team und Kommunikation« auf dem Lehrplan. Mit einer Präsentation haben die Jugendlichen uns auf die Thematik vorbereitet. Durch Fragen zum »Vier-Ohren-Modell« wurden wir intensiv mit eingebunden.

Überraschung in der Küche

Nun sollten wir selbst erleben, wie dieser Kurs sich gestaltet. Frau Diele offenbarte uns, welche Überraschung auf uns in der Küche wartete und zwar ein von ihr selbst gestalteter Escape-Room. Wir alle hatten von sowas zwar schon einmal gehört, aber noch nie selbst einen erlebt. Nach einer einleitenden Geschichte mussten wir versuchen aus diesem Escape-Room zu entkommen. Dies war eine sehr spannende Geschichte, die uns alle gefordert hat. Sie bestand aus Bilderrätseln und versteckten Hinweisen. Hierbei haben sich die Anforderungen an ein Team deutlich herausgestellt, da jeder andere Qualitäten hatte die er mit einbringen konnte. Wir haben trotz

einiger Rückschläge nicht aufgegeben, sodass wir es dann nach gut anderthalb Stunden erfolgreich mit Schatz aus dem Escape-Room herausgeschafft haben.

Die Mittagspause haben wir auch alle zusammen verbracht. Schön war hierbei, dass man völlig frei miteinander reden konnte und wir gut integriert wurden.

Spannender Papierflugzeugwettbewerb

Anschließend sollten wir bestimmen, welche Rolle wir im Team einnehmen. Dafür haben wir auch einen Persönlichkeitstest am Computer absolviert. Über das Ergeb-



nis waren manche sehr erstaunt. Um nun unsere Teamfähigkeiten weiter zu testen, haben wir einen Papierflugzeugwettbewerb gemacht, bei welchem jedes Zweierteam zwei Papierflieger bauen musste, die dann alle gegeneinander antreten sollten. Die organisatorischen Dinge haben wir selbst in die Hand genommen. Hierbei gab es jedoch keine Gewinner oder Verlierer, jeder hat die gleiche Anerkennung bekommen.

Der Tag bei der Starthilfe war eine tolle Erfahrung. Wir konnten viel Neues kennenlernen und haben uns mit den Jugendlichen sehr intensiv ausgetauscht.

Autoren: Aylin Dingel, Jonas Decher